



»Die angenehmste Gegend«

Eine Ausflugstour rund um die Gleichen ist eine runde Sache

Immer zieht es uns nach Süden. Ob im großen (Mittelmeer!) oder im enger gefassten Rahmen. Denn – ohne allen anderen Himmelsrichtungen unrecht tun zu wollen – auch die besonders schönen Seiten der Göttinger Umgebung sind im Süden zu finden. Genauer: in der Gemeinde Gleichen, im gleichschenkligen Dreieck von Garte und Wendebach, oder, um bei der Geometrie zu bleiben, in einem Radius um die beiden Bergbuckel der Gleichen, deren Kamelrückensilhouette die Landschaft zwischen Göttingen und Friedland dominiert.

Ob man sich mit dem Auto über die A7 oder per ICE Göttingen nähert: markant und unübersehbar drängt sich das Bergpaar auf. Dass es der Nabel einer unvergleichlich schönen und an Sehenswürdigkeiten reichen Landschaft ist, lässt sich freilich nur aus der Nähe erfahren. Zu allen Jahreszeiten sind die landschaftlichen und geschichtlichen Attraktionen einen Tagesausflug wert, mit dem Auto, zu Fuß und – am schönsten – per Rad.

Die Pracht dieser Region besteht vor allem in der Vielfalt der Landschaft, deren Idylle sich über die Jahrhunderte nahezu ungestört



erhalten hat. Da gibt es die bunten Mischwälder, die malerischen Täler der Garte und des Wendebachs, Hochflächen bei Appenrode und Bettenrode, von denen der Blick über die Wälder und Dörfer schweift.

Wir beginnen unsere Tour in Reinhausen und sind schon dort verführt, Halt zu machen. Eng stehen die Fachwerkhäuser an der Straße, bedrängt von den Buntsandsteinfelsen, die den Reinhäuser Wald zu einem auch überregional beliebten Terrain für Kletterfreunde machen.



Prachtvolles Panorama: Blick von den Gleichen



Die Gleichen als Modell in Gelliehausen

Vorbei am Waldschlösschen, das seit einigen Jahren eine Bildungsakademie beherbergt und Ausgangspunkt für einen Spaziergang zu den Hurkutsteinen ist, führt die Fahrstraße Richtung Bremke. Parallel dazu – und natürlich viel schöner – folgt ein Rad- und Wanderweg dem Wendebach. Eine aufwändige Tour in den Harz hat sich damit erledigt ...

Kurz vor Bremke zweigt eine kleine Straße hinauf zum einsam gelegenen Gut Appenrode, das von den aufragenden Kegeln der Gleichen beherrscht wird. Oberhalb des Gutes steigt man durch den Wald zu den Gleichen hinauf. Von den Burgen, die dort einmal standen und ihren Bewohnern die Herrschaft über das Leinetal sicherten, sind nur noch magere Reste geblieben. Prachtvoll ist dafür das Panorama, das sich von dort oben bietet: Wie in alten Zeiten liegen die Güter und Dörfer zu Füßen der ehemaligen Burgberge, in der Ferne Göttingen. Bei klarer Sicht schweift der Blick über das Eichsfeld bis zum Harz. Und überall ist es still, denn im Gegensatz zur Plesse im Norden sind die Gleichen ein fast unberührtes Paradies.

*Gottfried August Bürger-Plakette am
Bürgerhaus in Gelliehausen*

Von dort aus ziehen sich wie die Fäden eines Spinnennetzes Rad- und Wanderwege in alle Richtungen: hinunter nach Reinhausen, nach Gelliehausen, Bettenrode oder Bremke. Wir nehmen wegen der schönen Ausblicke, den er bietet, den für Autos gesperrten Landwirtschaftsweg unterhalb des Eschenberges nach Bremke. Das ist ein Muss, nicht nur weil es ein besonders hübscher und wunderbar gelegener Ort ist, sondern vor allem, um in der seit 1883 existierenden Gaststätte »Mutter Jütte« einzukehren, die sich eines legendären Rufes erfreut – nicht zuletzt wegen der krossen Bratkartoffeln, die dort serviert werden.



Entsprechend gestärkt geht es in langem Bogen über Bischhausen vorbei am Gut Sennicke-
rode nach Gelliehausen. Von dort könnten wir wieder zu den Gleichen hinauf und den Kreis schließen, aber wir haben noch viel vor. Zunächst einmal in Gelliehausen. Dort, hinter dem malerischen Dorf-
teich, steht ein Fachwerkhaus, in dem eine der tragischsten und bedeutendsten



Waldschlösschen



Historische Spinnerei Gartetal

Persönlichkeiten der deutschen Literatur ihre Spuren hinterlassen hat. Denn unser Ausflugsterrain ist das Land Gottfried August Bürgers. Der Dichter, der von 1747 bis 1794 lebte und durch seinen »Münchhausen« weltberühmt wurde, hat nach seinem Jurastudium in Göttingen lange Jahre ein unglückliches Leben als Amtmann des Geschlechts von Uslar-Gleichen geführt. Als Verwalter, Richter und Steuereintreiber, der seinen Sitz in Gelliehausen hatte, geriet er in die Streitereien seiner Arbeitgeber, sein Versuch, sich in Appenrode als Gutspächter zu behaupten, scheiterte. Skandalös war die Dreiecksbeziehung, die er mit den Töchtern des Amtmanns von Niedeck führte: Nachdem er dessen Tochter Dorette geheiratet hatte, verliebte er sich in ihre Schwester, die in vielen Gedichten besungene »Molly«, die er nach dem Tod Dorettes heiratete – und dann ebenfalls durch ihren frühen Tod verlor.

Liebevoll hat die Gemeinde Gleichen Bürgers Spuren ausgezeichnet, denen man daher leicht folgen kann. In Gelliehausen steht nicht nur Bürgers Amtssitz, sondern gleich nebenan das Haus, in dem er seine berühmteste Ballade »Lenore« schrieb, mit der er seinerzeit so populär wurde wie ein heutiger Popstar. In Sennickerode hat er sie einem schauernden Publikum erstmals vorgetragen. Auch ein paar Kilometer weiter, in Benniehausen, nun bereits im Gartetal, hat Bürger Spuren hinterlassen. Dort hat sich der spektakuläre Kriminalfall der Kindsmörderin Catharina Elisabeth Erdmann zugetragen. Dass sie nicht – wie es damals üblich war – zum Tode, sondern zu einer Haftstrafe verurteilt wurde, verdankte sie ihrem Richter: Bürger.

Jeder Ort, jeder Stein auf unserer Route erzählt Geschichten. Das setzt sich fort mit dem kleinen Kirchlein Wittmarshof, das um 1580 erbaut wurde und Rest eines 1870 abgerissenen großen Amtshofes ist. Heute dient es der evangelischen Gemeinde Sattenhausen für Gottesdienste und für Trauungen, die den Brautleuten zweifellos besonders unvergesslich sein werden.

Von dort ist es nicht mehr weit zu einem eindrucksvollen Industriedenkmal, der »Historischen Spinnerei Gartetal«, die ein 1982 gegründeter Förderverein vor dem Verfall rettete und in langjähriger Arbeit zu einem Museum mit Ausstellungswerkstatt und Café ausbaute. Hier kann man sich nicht nur über Wolleverarbeitung, Garnherstellung und Papier informieren, sondern zudem wechselnde Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und andere Veranstaltungen besuchen.

Der Kreis schließt sich in Diemarden, von wo aus Radfahrer einen idyllischen Endspurt durch das Gartetal, vorbei am Werderhof zurück nach Göttingen genießen können.

Im Grunde ist es zu viel für einen Tag. Aber das Gute des Göttinger Südens liegt so nah, dass man immer wieder herkommen kann, um einzelne Stationen zu vertiefen, neue Routen und verschwiegene Schönheiten zu entdecken. – Die Welt rund um die Gleichen, laut Bürger »ohnstreitig die angenehmste Gegend auf zwanzig Meilen in der Runde«, ist eben eine runde und reiche Sache.



Informationen

Gastronomie:

Bremke: »Mutter Jütte«

Gelliehausen: Gaststätte »Die Gleichen«

Parkplätze befinden sich an allen beschriebenen Stationen der Tour.

Mit dem Auto lässt sich die Route (inklusive der Wanderung auf die Gleichen; ohne Besichtigungen) in rund vier Stunden bequem absolvieren. Mit dem Fahrrad sollte man etwa sechs Stunden veranschlagen.

Websites zu einzelnen Stationen der Tour »Rund um die Gleichen«:

www.gleichen.de (Informationen zu einzelnen Dörfern)

www.goettinger-volkstheater.info (zur Waldbühne Bremke)

www.historische-spinnerei.de

www.mutter-juette.de

www.vonuslar.de (Gut Sennickerode)

www.waldschloesschen.org

Grundsätzlich informativ und anregend:

www.goettingerland.de

(alle Angaben ohne Gewähr)



... für Ballkünstler



Neue Freiheit in jedem Spiel. Kontaktlinsen.

Monatslinsen
und Pflegemittel
für 1/2 Jahr

79,- Euro

Kennenlernpreis
9,90 Euro

20 Ciba Vision
Tageskontaktlinsen

Alle Preise verstehen sich inkl.
Anpassung, Pflegemittel und
Einweisung für Erstträger.

Die Marke der Göttinger
DRÄGER & HEERHORST
Kontaktlinsen

Weender Straße 60 · 1. Etage
37073 Göttingen
Telefon: 05 51 / 4 99 73 44

Gemeinsam rein, getrennt raus!



- Bioabfälle: Porreereste, Bananenschalen, Möhrengrün, Apfelschalen ...
- Restabfälle: Zahnbürste, Windeln, Glühbirnen, Filzstifte, Staubsaugerbeutel ...
- Gelber Sack: Konservendosen, Milchtüten, Shampooflaschen, Joghurtbecher ...
- Altpapier: Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Kartons, Geschenkpapier ...
- Altglas: Weinflaschen, Saftflaschen, kaputte Gläser, Einmachgläser ...



**STADTREINIGUNG
GÖTTINGEN**

Eigenbetrieb der Stadt Göttingen
Bei Fragen können Sie sich direkt an uns wenden.
www.stadtreinigung.goettingen.de · Servicenummer 400 5 400